

## **Unterlage 19.3**

### **Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag**

## **Anhang 2**

### **Tabelle zur Darstellung der Betroffenheit allgemein häufiger Vogelarten**

## Betroffenheit allgemein häufiger Vogelarten

Für die kartierten Arten sind die Verbotstatbestände in der Regel letztlich nicht zutreffend, da aufgrund ihrer Häufigkeit und Anpassungsfähigkeit davon ausgegangen werden kann, dass die ökol. Funktion ihrer Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr. 3 BNatSchG) weiterhin gewahrt wird bzw. keine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population eintritt (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG). Daher müssen diese häufigen Arten keiner ausführlichen Prüfung unterzogen werden.

Die Kartierungen von 2012 beziehen sich auf das Gesamtgebiet der Ortsumgehung Bürstadt (BA I + II), die faunistischen Kartierungen 2018 fanden im Bereich des Lorscheider Walds im Osten des BA II statt. Aus diesem Grund liegen beide der Artenschutzrechtlichen Prüfung für den BA II zu Grunde.

Dt. Artname	Wiss. Artname	Vorkommen  n = nachgewiesen p = potenziell	Schutzstatus nach § 7 BNatSchG b = besonders geschützt s = streng geschützt	Status I = regelmäßig Brutvogel III = Neozoe oder Gefangenschaftsflüchtling	Brutpaarbestand in Hessen  Zahlen nach RL Hessen 2014	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.1 BnatSchG	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.2 BnatSchG 1)	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.3 BnatSchG 1)	Erläuterung zur Betroffenheit (Art / Umfang / ggf. Konflikt-Nr. incl. Angabe zu Verbot gem. § 44 Abs.1 Nr.1 BnatSchG, ob bau- oder betriebsbedingtes Tötungsrisiko größer ist als allgemeines Lebensrisiko)	Hinweise auf landespflegerische Vermeidungs-/ Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung (Maßn.-Nr. im LBP) 2)
Amsel	<i>Turdus merula</i>	n (2012, 2018)	b	I	469.000 - 545.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	n (2012)	b	I	45.000 – 55.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch vorbereitende Erdarbeiten; § 44 (5) ist gegeben	1.9 V
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	n (2012, 2018)	b	I	297.000 – 348.000				Im Eingriffsbereich keine Gelege, adulte Tiere können jederzeit ausweichen.	--
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	n (2012, 2018)	b	I	401.000- 487.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	n (2012, 2018)	b	I	69.000 – 86.000				Im Eingriffsbereich keine Gelege, adulte Tiere können jederzeit ausweichen.	--
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	n (2012)	b	I	74.000 – 90.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V

## Betroffenheit allgemein häufiger Vogelarten

Für die kartierten Arten sind die Verbotstatbestände in der Regel letztlich nicht zutreffend, da aufgrund ihrer Häufigkeit und Anpassungsfähigkeit davon ausgegangen werden kann, dass die ökol. Funktion ihrer Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr. 3 BNatSchG) weiterhin gewahrt wird bzw. keine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population eintritt (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG). Daher müssen diese häufigen Arten keiner ausführlichen Prüfung unterzogen werden.

Die Kartierungen von 2012 beziehen sich auf das Gesamtgebiet der Ortsumgebung Bürstadt (BA I + II), die faunistischen Kartierungen 2018 fanden im Bereich des Lorscher Walds im Osten des BA II statt. Aus diesem Grund liegen beide der Artschutzrechtlichen Prüfung für den BA II zu Grunde.

Dt. Artname	Wiss. Artname	Vorkommen  n = nachgewiesen p = potenziell	Schutzstatus nach § 7 BNatSchG b = besonders geschützt s = streng geschützt	Status I = regelmäßig Brutvogel III = Neozoe oder Gefangenschaftsflüchtling	Brutpaarbestand in Hessen  Zahlen nach RL Hessen 2014	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG 1)	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.3 BNatSchG 1)	Erläuterung zur Betroffenheit (Art / Umfang / ggf. Konflikt-Nr. incl. Angabe zu Verbot gem. § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG, ob bau- oder betriebsbedingtes Tötungsrisiko größer ist als allgemeines Lebensrisiko)	Hinweise auf landespflegerische Vermeidungs-/ Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung (Maßn.-Nr. im LBP) 2)
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	n (2012, 2018)	b	I	53.000 – 64.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Elster	<i>Pica pica</i>	n (2012, 2018)	b	I	30.000- 50.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>	n (2018)	b	I	1.000 – 10.000				Nahrungsgast, keine Betroffenheit durch Baumaßnahme zu erwarten, da ausreichende Ausweichmöglichkeiten in der Umgebung vorhanden sind	--
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	n (2012, 2018)	b	I	52.000 – 65.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	n (2012, 2018)	b	I	50.000 – 70.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	n (2012, 2018)	b	I	100.000 – 150.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V

## Betroffenheit allgemein häufiger Vogelarten

Für die kartierten Arten sind die Verbotstatbestände in der Regel letztlich nicht zutreffend, da aufgrund ihrer Häufigkeit und Anpassungsfähigkeit davon ausgegangen werden kann, dass die ökol. Funktion ihrer Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr. 3 BNatSchG) weiterhin gewahrt wird bzw. keine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population eintritt (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG). Daher müssen diese häufigen Arten keiner ausführlichen Prüfung unterzogen werden.

Die Kartierungen von 2012 beziehen sich auf das Gesamtgebiet der Ortsumgebung Bürstadt (BA I + II), die faunistischen Kartierungen 2018 fanden im Bereich des Lorscher Walds im Osten des BA II statt. Aus diesem Grund liegen beide der Artschutzrechtlichen Prüfung für den BA II zu Grunde.

Dt. Artname	Wiss. Artname	Vorkommen  n = nachgewiesen p = potenziell	Schutzstatus nach § 7 BNatSchG b = besonders geschützt s = streng geschützt	Status I = regelmäßig Brutvogel III = Neozoe oder Gefangenschaftsflüchtling	Brutpaarbestand in Hessen  Zahlen nach RL Hessen 2014	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG 1)	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.3 BNatSchG 1)	Erläuterung zur Betroffenheit (Art / Umfang / ggf. Konflikt-Nr. incl. Angabe zu Verbot gem. § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG, ob bau- oder betriebsbedingtes Tötungsrisiko größer ist als allgemeines Lebensrisiko)	Hinweise auf landespflegerische Vermeidungs-/Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung (Maßn.-Nr. im LBP) 2)
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	n (2018)	b	I	20.000 - 40.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	n (2012, 2018)	b	I	15.000 - 25.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	n (2012, 2018)	b	I	158.000-195.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	n (2012, 2018)	s	I	4.000 – 8.000				Im Eingriffsbereich keine Gelege, adulte Tiere können jederzeit ausweichen.	--
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>	n (2018)	b	I	50.000 – 67.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	n (2012)	b	I	58.000 – 73.000				Im Eingriffsbereich keine Gelege, adulte Tiere können jederzeit ausweichen.	--
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	n (2012, 2018)	b	I	110.000 – 148.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V

## Betroffenheit allgemein häufiger Vogelarten

Für die kartierten Arten sind die Verbotstatbestände in der Regel letztlich nicht zutreffend, da aufgrund ihrer Häufigkeit und Anpassungsfähigkeit davon ausgegangen werden kann, dass die ökol. Funktion ihrer Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr. 3 BNatSchG) weiterhin gewahrt wird bzw. keine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population eintritt (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG). Daher müssen diese häufigen Arten keiner ausführlichen Prüfung unterzogen werden.

Die Kartierungen von 2012 beziehen sich auf das Gesamtgebiet der Ortsumgebung Bürstadt (BA I + II), die faunistischen Kartierungen 2018 fanden im Bereich des Lorscher Walds im Osten des BA II statt. Aus diesem Grund liegen beide der Artschutzrechtlichen Prüfung für den BA II zu Grunde.

Dt. Artname	Wiss. Artname	Vorkommen  n = nachgewiesen p = potenziell	Schutzstatus nach § 7 BNatSchG b = besonders geschützt s = streng geschützt	Status I = regelmäßig Brutvogel III = Neozoe oder Gefangenschaftsflüchtling	Brutpaarbestand in Hessen  Zahlen nach RL Hessen 2014	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG 1)	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.3 BNatSchG 1)	Erläuterung zur Betroffenheit (Art / Umfang / ggf. Konflikt-Nr. incl. Angabe zu Verbot gem. § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG, ob bau- oder betriebsbedingtes Tötungsrisiko größer ist als allgemeines Lebensrisiko)	Hinweise auf landespflegerische Vermeidungs-/Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung (Maßn.-Nr. im LBP) 2)
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	n (2018)	b	I	25.000 – 47.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	n (2012, 2018)	b	I	88.000 – 110.000				Im Eingriffsbereich keine Gelege, adulte Tiere können jederzeit ausweichen.	--
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	n (2012, 2018)	b	I	350.000 – 450.000				Im Eingriffsbereich keine Gelege, adulte Tiere können jederzeit ausweichen.	--
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	n (2018)	b	I	1.200 – 1.500				Nahrungsgast, keine Betroffenheit durch Baumaßnahme zu erwarten, da im Umfeld ausreichend Ausweichmöglichkeiten vorhanden sind	--
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	n (2012, 2018)	s	I	8.000 - 14.000				Nahrungsgast, keine Betroffenheit durch Baumaßnahme zu erwarten, da genügend Ausweichmöglichkeit im Umfeld vorhanden ist	--
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	n (2018)	b	I	20.000 – 30.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V

## Betroffenheit allgemein häufiger Vogelarten

Für die kartierten Arten sind die Verbotstatbestände in der Regel letztlich nicht zutreffend, da aufgrund ihrer Häufigkeit und Anpassungsfähigkeit davon ausgegangen werden kann, dass die ökol. Funktion ihrer Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr. 3 BNatSchG) weiterhin gewahrt wird bzw. keine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population eintritt (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG). Daher müssen diese häufigen Arten keiner ausführlichen Prüfung unterzogen werden.

Die Kartierungen von 2012 beziehen sich auf das Gesamtgebiet der Ortsumgebung Bürstadt (BA I + II), die faunistischen Kartierungen 2018 fanden im Bereich des Lorscher Walds im Osten des BA II statt. Aus diesem Grund liegen beide der Artschutzrechtlichen Prüfung für den BA II zu Grunde.

Dt. Artname	Wiss. Artname	Vorkommen  n = nachgewiesen p = potenziell	Schutzstatus nach § 7 BNatSchG b = besonders geschützt s = streng geschützt	Status I = regelmäßig Brutvogel III = Neozoe oder Gefangenschaftsflüchtling	Brutpaarbestand in Hessen  Zahlen nach RL Hessen 2014	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG 1)	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.3 BNatSchG 1)	Erläuterung zur Betroffenheit (Art / Umfang / ggf. Konflikt-Nr. incl. Angabe zu Verbot gem. § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG, ob bau- oder betriebsbedingtes Tötungsrisiko größer ist als allgemeines Lebensrisiko)	Hinweise auf landespflegerische Vermeidungs-/Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung (Maßn.-Nr. im LBP) 2)
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	n (2012, 2018)	b	I	326.00 – 384.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	n (2012, 2018)	b	I	5.000 - 10.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	n (2012, 2018)	b	I	120.000 – 150.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	n (2012, 2018)	b	I	129.000 – 220.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	n (2018)	b	III	-				Nicht heimischer Nahrungsgast, keine Betroffenheit durch Baumaßnahme zu erwarten	--
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	n (2012, 2018)	b	I	196.000 – 240.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen und vorbereitende Erdarbeiten; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V + 1.9 V

## Betroffenheit allgemein häufiger Vogelarten

Für die kartierten Arten sind die Verbotstatbestände in der Regel letztlich nicht zutreffend, da aufgrund ihrer Häufigkeit und Anpassungsfähigkeit davon ausgegangen werden kann, dass die ökol. Funktion ihrer Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr. 3 BNatSchG) weiterhin gewahrt wird bzw. keine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population eintritt (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG). Daher müssen diese häufigen Arten keiner ausführlichen Prüfung unterzogen werden.

Die Kartierungen von 2012 beziehen sich auf das Gesamtgebiet der Ortsumgebung Bürstadt (BA I + II), die faunistischen Kartierungen 2018 fanden im Bereich des Lorscher Walds im Osten des BA II statt. Aus diesem Grund liegen beide der Artschutzrechtlichen Prüfung für den BA II zu Grunde.

Dt. Artname	Wiss. Artname	Vorkommen  n = nachgewiesen p = potenziell	Schutzstatus nach § 7 BNatSchG b = besonders geschützt s = streng geschützt	Status I = regelmäßig Brutvogel III = Neozoe oder Gefangenschaftsflüchtling	Brutpaarbestand in Hessen  Zahlen nach RL Hessen 2014	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG 1)	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.3 BNatSchG 1)	Erläuterung zur Betroffenheit (Art / Umfang / ggf. Konflikt-Nr. incl. Angabe zu Verbot gem. § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG, ob bau- oder betriebsbedingtes Tötungsrisiko größer ist als allgemeines Lebensrisiko)	Hinweise auf landespflegerische Vermeidungs-/Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung (Maßn.-Nr. im LBP) 2)
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	n (2012, 2018)	b	I	15.000 – 20.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	n (2018)	b	I	111.000 – 125.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	n (2012, 2018)	b	I	96.000 – 131.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	n (2012, 2018)	s	I	2.500 - 3.500				Nahrungsgast, keine Betroffenheit durch Baumaßnahme zu erwarten, da genug Ausweichmöglichkeiten vorhanden	--
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	n (2012, 2018)	b	I	186.000 – 243.000				Im Eingriffsbereich keine Gelege, adulte Tiere können jederzeit ausweichen.	--
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	n (2012, 2018)	b	I	50.000 – 60.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V

## Betroffenheit allgemein häufiger Vogelarten

Für die kartierten Arten sind die Verbotstatbestände in der Regel letztlich nicht zutreffend, da aufgrund ihrer Häufigkeit und Anpassungsfähigkeit davon ausgegangen werden kann, dass die ökol. Funktion ihrer Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr. 3 BNatSchG) weiterhin gewahrt wird bzw. keine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population eintritt (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG). Daher müssen diese häufigen Arten keiner ausführlichen Prüfung unterzogen werden.

Die Kartierungen von 2012 beziehen sich auf das Gesamtgebiet der Ortsumgebung Bürstadt (BA I + II), die faunistischen Kartierungen 2018 fanden im Bereich des Lorscheider Walds im Osten des BA II statt. Aus diesem Grund liegen beide der Artschutzrechtlichen Prüfung für den BA II zu Grunde.

Dt. Artname	Wiss. Artname	Vorkommen  n = nachgewiesen p = potenziell	Schutzstatus nach § 7 BNatSchG b = besonders geschützt s = streng geschützt	Status I = regelmäßig Brutvogel III = Neozoe oder Gefangenschaftsflüchtling	Brutpaarbestand in Hessen  Zahlen nach RL Hessen 2014	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG <sup>1)</sup>	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.3 BNatSchG <sup>1)</sup>	Erläuterung zur Betroffenheit (Art / Umfang / ggf. Konflikt-Nr. incl. Angabe zu Verbot gem. § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG, ob bau- oder betriebsbedingtes Tötungsrisiko größer ist als allgemeines Lebensrisiko)	Hinweise auf landespflegerische Vermeidungs-/Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung (Maßn.-Nr. im LBP) <sup>2)</sup>
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	n (2012)	b	I	40.000 – 60.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch vorbereitende Erdarbeiten; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V + 1.9 V
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	n (2018)	b	I	89.000 – 110.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	n (2012, 2018)	S	I	3.500 – 6.000				Nahrungsgast; kleinräumige Veränderung des Nahrungshabitats; keine Beeinträchtigung nach § 44 durch Baumaßnahme zu erwarten	--
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	n (2018)	s	I	5.000 – 8.000				Nahrungsgast, kleinräumige Veränderung des Nahrungshabitats; keine Beeinträchtigung nach § 44 durch Baumaßnahme zu erwarten	--
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	n (2018)	b	I	84.000 – 113.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	n (2012, 2018)	b	I	178.000 – 203.000	x		x	Gelegeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen und vorbereitende Erdarbeiten; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V + 1.9 V

## Betroffenheit allgemein häufiger Vogelarten

Für die kartierten Arten sind die Verbotstatbestände in der Regel letztlich nicht zutreffend, da aufgrund ihrer Häufigkeit und Anpassungsfähigkeit davon ausgegangen werden kann, dass die ökol. Funktion ihrer Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr. 3 BNatSchG) weiterhin gewahrt wird bzw. keine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population eintritt (bezogen auf § 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG). Daher müssen diese häufigen Arten keiner ausführlichen Prüfung unterzogen werden.

Die Kartierungen von 2012 beziehen sich auf das Gesamtgebiet der Ortsumgebung Bürstadt (BA I + II), die faunistischen Kartierungen 2018 fanden im Bereich des Lorscher Walds im Osten des BA II statt. Aus diesem Grund liegen beide der Artenschutzrechtlichen Prüfung für den BA II zu Grunde.

Dt. Artname	Wiss. Artname	Vorkommen  n = nachgewiesen p = potenziell	Schutzstatus nach § 7 BNatSchG b = besonders geschützt s = streng geschützt	Status I = regelmäßig Brutvogel III = Neozoe oder Gefangenschaftsflüchtling	Brutpaarbestand in Hessen  Zahlen nach RL Hessen 2014	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG 1)	potenziell betroffen nach § 44 Abs.1 Nr.3 BNatSchG 1)	Erläuterung zur Betroffenheit (Art / Umfang / ggf. Konflikt-Nr. incl. Angabe zu Verbot gem. § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG, ob bau- oder betriebsbedingtes Tötungsrisiko größer ist als allgemeines Lebensrisiko)	Hinweise auf landespflegerische Vermeidungs-/Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung (Maßn.-Nr. im LBP) 2)
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	n (2012, 2018)	b	I	253.000 – 293.000	x		x	Geleeverlust und Tötung von Jungvögeln sowie Verlust von Bruthabitaten durch Gehölzrodungen und vorbereitende Erdarbeiten; § 44 (5) ist gegeben	1.1 V + 1.6 V + 1.8 V

1) Verbotstatbestand trifft nur für regelmäßig genutzte Fortpflanzungsstätten zu

2) Solche Maßnahmen, die dazu beitragen, den Eintritt des Verbotstatbestands zu verhindern. Wären über die Eingriffsregelung keine Maßnahmen vorgesehen, müssten diese zumindest bei der Beseitigung regelmäßig genutzter Fortpflanzungsstätten über das Artenschutzrecht festgesetzt werden bzw. wäre darzulegen, dass geeignete, derzeit nicht besetzte Ausweichmöglichkeiten im räumlichen Zusammenhang bestehen.

Liste der vorkommenden Vermeidungsmaßnahmen:

<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung der Vermeidungsmaßnahme</b>
1.1 V	Flächenreduzierung durch angepasste Arbeitsweisen
1.6 V	Anlage Bauzaun zur Begrenzung des Baufelds entlang von Gehölzen
1.8 V	Bauzeitenbeschränkung (Fällung mit anschließender Rodung)
1.9 V	Bauzeitenbeschränkung (Ausführung der Erdarbeiten)